



Protokoll Hauptversammlung NVB 02. Februar 2018

Datum Freitag, 02. Februar 2018
Ort Restaurant Sternen Bätterkinden (Säli)
Zeit 20.00 Uhr

Traktanden

- 1. Teil: «Naturschutz in Bätterkinden – Was macht die Gemeinde?»
Referat von Gian-Reto Walther, Mitglied der Umweltkommission**
- 2. Teil: Hauptversammlung**
1. Appell, Abmeldungen
 2. Protokoll der HV 2017 vom 03. Februar 2017, Genehmigung
 3. Mitgliederbestand, Mutationen
 4. A) Wahl des Vorstandes: François Quinche, René Stebler (Sekretär), Ernst Steiner (Kassier) und Ueli Streun.
B) Wahlen der Präsidentin Claudia Kuhnert und der Revisorin Karin Lee Walther und dem Revisor René Gilgen
 5. Jahresbericht des Vorstandes
 6. Jahresrechnung und Revisionsbericht: Genehmigung
 7. Budget 2018; Mitgliederbeitrag: Genehmigung
 8. Vorstellen des Jahresprogramms 2018
 9. Verschiedenes

Verhandlungen

Die Präsidentin Claudia Kuhnert begrüsst die Mitglieder des NVB und den Referenten Gian-Reto Walther herzlich zur HV 2018 und erteilt gleich Gian-Reto Walther das Wort.

1. Teil: «Naturschutzarbeit in der Gemeinde Bätterkinden»

Anhand einer Powerpoint-Präsentation führt Gian-Reto Walther die Anwesenden eindrücklich in die Naturschutzarbeit der Gemeinde Bätterkinden ein.

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Bätterkinden ist mit dem Naturschutzgebiet «Ämmeschache-Urtenensumpf» in die Naturschutzarbeit eingebunden.

2. Umweltleitbild

Das Umweltleitbild der Gemeinde Bätterkinden von April 2012 besagt u.a., dass die Gemeinde Massnahmen zur Förderung der Biodiversität unterstützt sowie sich für den Erhalt und den gezielten Ausbau von natürlichen Räumen einsetzt.

3. Richtlinie Fördermassnahmen Biodiversität

In der Richtlinie von 1996 sind Fördermassnahmen zugunsten der Biodiversität in der Gemeinde Bätterkinden vorgesehen: Beiträge der Gemeinde an ortsansässige Landwirte für Anlegen und Erhalt von qualitativ wertvollen Ökoflächen haben ein Kostendach von 55'000 CHF/Jahr.

In der Richtlinie von 2018 sind Fördermassnahmen zugunsten der Biodiversität in der Gemeinde Bätterkinden beschrieben.

- Wiederkehrende Beiträge

z. B. für extensiv genutzte Wiesen, Buntbrachen, Hochstammfeldobstbäume usw.

- Förderbeiträge
 - z. B. für extensiv genutzte Wiese Neuansaat, Saat Buntbrache Vollversion, Pflanzbeitrag für Hochstammfeldobstbäume, Saatsaum für Ackerfläche usw.
- Projektbeiträge:
 - Pflanzbeitrag für ökologisch motiviertes Aufwertungsprojekt wie Neuanlagen von Teichen, Erstellen von Sonderstandorten (Steinhaufen, Asthaufen, Sträuchergruppen).

4. Artenförderungsmassnahmen

Hier geht es darum herauszufinden, welche national wichtigen Arten leben auf dem Gemeindegebiet von Bätterkinden. Daraus ist abzuleiten, welche Arten und auf welche Weise sie geschützt werden sollen. Für Bätterkinden sind dies folgende Arten: Favres Schwärzling (Pilz), Dohlenkrebs, Biber, Flussregenpfeifer, Eisvogel, Braunkehlchen, Grauspecht, Feldlerche, Weissstorch, Mehlschwalbe, Mauersegler, Schleiereule, Wiedehopf, Turmfalke.

5. Invasive Neophyten

Für Bätterkinden besteht ein Neobiota-Konzept (2016). Neobiota ist der Überbegriff für Neophyten (gebietsfremde Pflanzen), Neozoen (gebietsfremde Tiere) und Neomyceten (gebietsfremde Pilze). Das Schwergewicht liegt besonders auf den Neophyten: Einjähriges Berufkraut, amerikanische Goldrute und die asiatischen Springkräuter.

6. Sensibilisierung

Die Sensibilisierung der Bevölkerung geschieht durch das Gemeindeblatt «B-Poscht». Hier wird die Bevölkerung informiert über die zu fördernden Arten, über ökologische Ausgleichflächen, über invasive Neophyten. Weiter sorgen Anlässe wie die jährliche Bekämpfung invasiver Neophyten im und um das Naturschutzgebiet «Ämmeschache - Urtenensumpf» sowie der neueröffnete Baum- und Strauchlehrpfad «Chrümmlisbach» für die Sensibilisierung der Bevölkerung.

7. Schlussfolgerung

Gian-Reto Walther hat seine Ausführungen unter dem Titel «Naturschutzarbeit in der Gemeinde Bätterkinden» gestellt. Seine Schlussfolgerungen sind:

- Wir können und dürfen auf Bestehendem aufbauen.
- Die Gemeindebehörde unterstützt die Naturschutzarbeit.
- Die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde soll weiter gefördert werden.
- Information und Einbezug der Bevölkerung in die Naturschutzarbeit soll intensiviert werden.
- Die Vernetzung mit andern Gemeinden ist zu fördern.

Mit grossem Applaus wird das Referat von Gian-Reto Walther verdankt.

Zur Frage von Claudia Kuhnert zur Eisvogelförderung bei der Renaturierung der Emme meint Gian-Reto, dass das Anbieten von Brutwänden für den Eisvogel sehr aufwendig sei. Es sollte zumindest versucht werden.

Die Präsidentin Claudia Kuhnert dankt Gian-Reto Walther für das aufschlussreiche Referat und überreicht ihm ein Präsent.

2. Teil: Hauptversammlung

1. Appell

Gemäss Präsenzliste sind 26 Mitglieder anwesend. Eine/ein /Anwesende/r hat nicht unterschrieben. Total 27 Anwesende.

Entschuldigt haben sich: Fritz Burri, Margrit Gilgen, Philipp und Cornelia Gurtner Scherer, Christine Keller, Hanspeter Knuchel, Kurt und Katharina König, Annemarie Röthlisberger, Theo und Ursula Rüetschi, Cecile Schnitter, Monika Steiner, Hanspeter Stettler; Leni Wanner, Manfred Zimmermann (lässt vom BVS Grüsse überbringen).

2. Protokoll der HV 2017

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 03. Februar 2017 wird genehmigt und verdankt.

3. Mitgliederbestand, Mutationen

Zurzeit zählt der NVB 129 Mitglieder. Der Mitgliederbestand hat seit Februar 2017 um 10 Mitglieder zugenommen.

4. Wahlen

Die Präsidentin Claudia Kuhnert, die Vorstandsmitglieder François Quinche, René Stebler, Ernst Steiner, Ueli Streun, die Revisorin Karin Lee Walther und der Revisor René Gilgen wurden mit grossem Applaus wiedergewählt.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Anhand einer Powerpoint-Präsentation hat Claudia Kuhnert den HV-Besuchern die vielfältigen Aktivitäten des NVB im Jahr 2017 vorgestellt.

a) Erneut konnten einige neue Präparate in unsere Sammlung aufgenommen werden. Die meisten davon stammen aus einer aufgelösten Schulsammlung (Rüegsauschachen).

Die Ausleihe der Präparate für Ausstellungen, Schulvorträge usw. wurde rege benutzt.

Um die zusätzlichen Präparate und weiteres Material ordentlich zu lagern, konnte mit zusätzlichen Schränken Stauraum geschaffen werden. Hier sei Ueli Rothenbühler gedankt für die Montage der Schränke.

b) Zum geplanten RBS-Depot in Bätterkinden hat der NVB als lokale Naturschutzorganisation eine ausführliche Stellungnahme verfasst. Zudem war der NVB am Info-Anlass zum geplanten RBS-Depot vertreten.

c) Eine wichtige Aufgabe des NVB ist den Vögeln im Gemeindegebiet Bätterkinden entsprechende Nistmöglichkeiten zu bieten. Sowohl Rauch- und Mehlschwalben als auch Mauersegler sind von Wohnungsnot betroffen. Deshalb wurde die Anzahl Kunstnester erhöht. Der Dank gilt unseren Vereinsmitgliedern, die mit ihrem Jahresbeitrag und Spenden den Ankauf der künstlichen Nistgelegenheiten ermöglichen!

Ein grosser Dank geht an Bruno Oberhänsli, der sich mit unermüdlichem Einsatz für die Mauersegler in unserem Dorf einsetzt.

d) Mehrere Nistkästen für den Turmfalken wurden betreut. Bei Problemen mit Turmfalken wurde der NVB mehrmals zu Rate gezogen und musste ausrücken. Auch wegen halbwüchsigen Schleiereulen, die unfreiwillig das Nest verliessen, musste der NVB Hilfe leisten.

Der NVB schaffte 100 Sitzstangen für Greifvögel an und stellte sie unseren Bauern zur Verfügung.

e) Claudia Kuhnert hat während eines Semesters in einem Atelier mit 9. Klässlern versucht, diese jungen Menschen für die Natur zu begeistern und für den Naturschutz zu sensibilisieren, z.B. durch den Bau von Kleinstrukturen (Wieserverstecke, Ast- und Steinhäufen), durch Neophytenbekämpfung usw.

Mit der gleichen Grundabsicht hat Claudia Kuhnert mit verschiedenen Schulklassen sowie in einem Wahlfachangebot 3. Klässler in Feld und Wald geführt, zum Beispiel um Spechtbäume zu finden und sie zu markieren oder um an verschiedenen Gewässern Biberspuren zu entdecken.

f) Vorstandsaktivitäten: Sitzungen

- 8 Vorstandssitzungen in unserem Lokal
- Kontakte mit benachbarten Vogelschutz-Vereinen (Burgdorf, Wiler, Utzenstorf, Bucheggberg)
- Teilnahme an Gemeinde-Sitzungen
- Teilnahme an zwei Sitzungen des Berner Vogelschutzes, an Naturschutztreffen und -kursen.

g) Weitere Vorstandsaktivitäten

- Planung und Durchführung von 8 Exkursionen
- Apéro bei der Bürgerhütte
- Heckenpflege
- Planung und Durchführung eines Events im Rahmen «Festival der Natur».
- Ferienspass zum Thema «Waldvögel»
- Vortrag «Vogelstimmen und Musik»

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Ernst Steiner erläuterte die Jahresrechnung 2017. Es wurde weniger ausgegeben als budgetiert. Die Ausgaben beliefen sich für das Jahr 2017 auf Fr. 6'393.05. Sie sind gegenüber den Einnahmen um Fr. 257.15 erhöht. Das Vermögen beträgt Fr. 13'221.15.

Die Revisorin Karin Lee Walther verlas den Revisorenbericht. Sie dankte Ernst Steiner für die Übersichtlichkeit und Klarheit der Buchführung und beantragte der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung 2017 wurde klar gutgeheissen.

7. Budget 2018, Mitgliederbeitrag: Genehmigung

Ernst Steiner legte das Budget für das Jahr 2018 vor, dessen Ausgaben um Fr. 2'400.- höher sind als die Einnahmen von Fr. 5'100.-. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert. Das Budget 2017 und der Mitgliederbeitrag wurden einstimmig gutgeheissen.

8. Jahresprogramm 2018

René Stebler stellte das vielfältige Jahresprogramm 2018 vor, das alle NVB Mitglieder schriftlich erhalten haben.

Er hofft, dass durch die Vielfalt der verschiedenen Angebote (Exkursionen, Vorträge, Pflegemassnahmen) viele Mitglieder sich angesprochen fühlen und die Angebote möglichst oft nutzen!

Auf der Website des NVB (www.nvb.birdlife.ch) kann das Jahresprogramm 2018 unter "Aktivitäten", Rubrik „Jahresprogramm“ als pdf-Datei nachgelesen und heruntergeladen werden.

9. Verschiedenes

a) Christine Wisler von der Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilienschutz in der Schweiz («karch») sucht für die Saison 2018 freiwillige Helfer und Helferinnen, die während der aktiven Zeit der Reptilien (April / Mai – Ende August) mithelfen, im Raum Bätterkinden / Wiler b. U. im kleinen Rahmen Informationen zum Vorkommen von Reptilien (Ringelnatter, Zauneidechse und Waldeidechse) zu gewinnen. Claudia Kuhnert informiert über dieses Freiwilligenprojekt. Für Interessierte liegt ein Informationsblatt auf.

b) Bruno Oberhänsli berichtet über die Bruterfolge der Mauersegler: An der Landshutstrass11 in Bätterkinden hat Bruno 22 Mauerseglerkasten montiert, die vom Estrich her einsehbar sind. Im Jahr 2017 konnte Bruno 58 junge Mauersegler zählen. Das ergibt einen Durchschnitt von 2.6 Jungen pro Kasten, was als guten Bruterfolg zu werten ist. In der Mühle Schneider wurden 7 Brutkästen durch Mauersegler besiedelt. In ihnen wurden 14 Junge grossgezogen. Bei weiteren 16 Mauerseglerkasten (nicht einsehbar), hat Bruno Fütterungsanflüge beobachtet. Er geht von der Annahme aus, dass im Durchschnitt zwei junge Mauersegler pro Kasten flügge geworden sind. Damit hätten sich bei 16 Kasten 32 junge Mauersegler entwickelt. So vermutet Bruno, dass 2017 über 100 junge Mauersegler aus Bätterkinden die Reise nach Afrika angetreten haben.

Claudia Kuhnert dankt allen für Ihr Erscheinen und beendet damit die HV 2018.

Ende der HV: 21.50 Uhr

2. Februar 2018

Natur- und Vogelschutz Bätterkinden

Stebler René
Sekretär